

3630/J XXI.GP

Eingelangt am: 20.03.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Emmerich Schwemlein
und GenossInnen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend **Stilllegung von 9 Munitionslager in Österreich**

Wie der Homepage des Bundesministeriums für Landesverteidigung und den Medien zu entnehmen ist, wird von der blau-schwarzen Bundesregierung die Struktur des öffentlichen Dienstes "verschlankt". "Der Dienstleistungsgedanke und die Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit seien tragende Faktoren der zukünftigen öffentlichen Dienste. Um die dafür notwendigen Personalveränderungen sozial abzufedern, wurde vom Nationalrat am 21. November 2001 ein "Sozialpaket für den öffentlichen Dienst" beschlossen.

Unter anderem wird auch das Munitionslager Lofer bis 2006 stillgelegt werden. Damit werden 23 hochwertige Arbeitsplätze abgebaut. Die Bediensteten werden in den "Sozialplan" und auf andere Dienststellen strafversetzt. Den Bediensteten können aufgrund der totalen Verunsicherung durch Umorganisationen des Bundesministeriums für Landesverteidigung keine verbindlichen Auskünfte über ihre zukünftigen Dienstorte gegeben werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE

1. Wie werden Sie die Auswirkungen des Verlusts von Arbeitsplätzen in der betriebsarmen Region des Salzburger Saalachtals abfedern?
2. Inwieweit wurde im "Sozialpaket für den öffentlichen Dienst" einbezogen, dass 22 Familien durch die Schließung des Munitionslagers Lofer monatliche Einbußen von Euro 350,- bei einem Monatseinkommen von Euro 1.250,- tragen werden müssen?
3. Wie weit wurde in Ihre "Verschlankung der Strukturen" die Tatsache mitbeinbezogen, dass einer ohnehin wirtschaftlich schwächeren Region wie in diesem Fall dem Abschnitt des Salzburger Saalachtals Kaufkraftpotential verloren geht?
4. Wie kann die derzeitige Tendenz der Regierung, das gesetzliche Pensionsantrittsalter von 65 zu erhöhen, mit der "Vorruhestandskarenzierung" von öffentlich Bediensteten mit 55 Jahren und 94 % des Nettoehalts des BMLV in Einklang gebracht werden?
5. Wie lauten die derzeitigen Strategien der laufenden Projekte bzw. Arbeitsgruppen des Generaltruppeninspektors zur angestrebten Reorganisation des BMLV?
a) Wann wird diese Reorganisation umgesetzt?
6. Mit welchem personellen Umfang wird das Sonderkommando Sondereinsatzkräfte und Internationale Kooperation gegründet?
7. In welchem personellen Umfang wird das Sonderkommando Sondereinsatzkräfte und Internationale Kooperation gegründet werden?
8. Wie hoch ist der budgetäre Aufwand, gegliedert nach Sachaufwand und

Personalaufwand für die Neubildung der Kommandos Sondereinsatzkräfte und Internationale Kooperation?

9. Wie viele Mitarbeiterinnen umfasst die Stabstelle des Kabinetts des Bundesministers für Landesverteidigung, welche den Mitarbeiterinnen des BMLV das Sozialpaket und die Reorganisation des Ministeriums nahe bringen soll?
10. Wie hoch ist der budgetäre Aufwand für diese Stabstellen?
11. Welche Arbeitsgruppen werden von den Reorganisationen des Bundesministeriums für Landesverteidigung am meisten betroffen sein?
12. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten der Reorganisation?
13. Wie hoch werden die Kosten für das "Sozialpaket für den öffentlichen Dienst" in Ihrem Ministerium sein?
14. Wie viele Mitarbeiterinnen werden Sie in die Frühpension ("Chance55") abschieben?
15. Wer hat welche Chance bei der von Ihnen als "Chance55" bezeichneten Aktion?